

AUFBAU UND DURCHFÜHRUNG EINES MYSTERYS

WAS IST EIN MYSTERY?

Das englische Wort *Mystery* bedeutet übersetzt „Rätsel“ oder „Geheimnis“ und bezeichnet im Unterrichtskontext ebenfalls ein Rätsel, das es zu lösen gilt. Schülerinnen und Schüler sammeln Hinweise, Fakten, Indizien, stellen Verbindungen her und versuchen so, das Geheimnis zu entschlüsseln. Um die Schülerinnen und Schüler dabei neugierig auf das Rätsel zu machen, wird jeweils zu Beginn des Mysterys eine geheimnisvolle Leitfrage gestellt oder eine Leitaussage getätigt.

Ein gutes Mystery erfüllt folgende Eigenschaften:

- Es berührt die Lernenden emotional.
- Es weckt Neugierde und wirft Fragen auf.
- Es ist einfach gehalten.
- Es erzeugt eine scheinbare Widersprüchlichkeit und ruft damit eine Überraschung hervor.
- Es schafft einen kognitiven Konflikt.
- Es kann mit den bestehenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und ggf. mit möglichst wenig Hilfe der Lehrperson untersucht und erklärt werden.
- Es schafft Wissen und problematisiert.
- Es deckt einen ausreichenden Teil des Lehrplans ab, damit die aufgewendete Zeit gerechtfertigt ist.
- Es kann innerhalb einer begrenzten Zeitspanne bearbeitet werden (ein bis zwei Schulstunden).

Die Leitfragen können dabei zwei widersprüchliche Aussagen miteinander verknüpfen, in sich selbst rätselhaft sein, als Frage formuliert sein und/oder ein (erstaunliches) Experiment beinhalten. Mysterys knüpfen damit an bekannte didaktische Unterrichtskonzepte wie die Problemorientierung und das entdeckende Lernen an.

Mysterys lassen sich zum Einstieg in eine Themenreihe, als abwechslungsreiche Methode für zwischendrin oder als Abschluss einer Thematik einsetzen. Bei der Beantwortung der Leitfrage geht es dabei niemals darum, die richtige Antwort zu finden, sondern die Problemlösefähigkeit der Schülerinnen und Schüler steht im Vordergrund. Die einzelnen Hinweise des Mysterys sollen sinnvoll und nachvollziehbar in einen für die Gruppe logischen Zusammenhang gebracht werden. Jede Gruppe wird also voraussichtlich eine individuelle Lösung für das Mystery finden. Meist gibt es aber eine relativ eindeutige Antwort auf die Leitaussage des Mysterys.

WIE IST EIN MYSTERY AUFGEBAUT?

Die folgenden Mysterys sind alle gleich aufgebaut: Zunächst erhalten Sie eine Kurzbeschreibung zum vorliegenden Mystery sowie eine kurze Darstellung der damit verfolgten Unterrichtsziele (Infos und Ziele). Daran schließt sich die Einstiegsgeschichte an, die den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Mysterys präsentiert wird (Story). Zudem gibt es als mögliche Differenzierung eine weitergehende Arbeitsfrage (Zusatz).

Die darauffolgenden Mysterykärtchen werden ausgedruckt, ausgeschnitten, durchmischt und in einen DIN-A5-Briefumschlag gesteckt. Bei Bedarf können Sie die Kärtchen laminieren, damit sie länger halten. Die Zusatzkärtchen schneiden Sie ebenso aus, durchmischen sie und geben sie in einen DIN-A6-Umschlag.

Auf den A5-Umschlag schreiben Sie die Leitaussage oder -frage des Mysterys (z. B. „Warum wurde Julius Cäsar ermordet?“), auf den A6-Umschlag den Titel der Zusatzaufgabe (z. B. Zusatz: „Wie schaffte Octavian das, was Cäsar nicht vergönnt war?“).

Stecken Sie den A6-Umschlag ebenfalls in den A5-Umschlag. Den folgenden Arbeitsauftrag für die Schülerinnen und Schüler können Sie nun auf A5 ausdrucken und auf den Umschlag kleben oder als Arbeitsblatt an alle Schülerinnen und Schüler verteilen. In den Arbeitsauftrag tragen Sie bitte in den Kasten jeweils die Leitaussage des Mysterys ein.

Kleben Sie den Arbeitsauftrag auf den Umschlag, so müssen Sie den großen Umschlag auch nicht zwingend mit der Leitaussage beschriften. Verteilen Sie an jede Gruppe am besten noch ein Flipchartpapier und sorgen Sie dafür, dass Stifte und Kleber vorhanden sind.

Arbeitsauftrag: Löst das Mystery.

Leitaussage des Mysterys:

- Findet heraus, was dieser Satz bedeutet.
- Nehmt eine beliebige Karte aus dem Umschlag und lest sie der Gruppe vor bzw. beschreibt das Bild oder die Grafik. Legt die Karte anschließend auf das Plakat.

Nehmt immer nur eine Karte aus dem Umschlag!

- Lest nacheinander alle Karten vor bzw. beschreibt sie und legt sie ab.
- Sortiert die Karten so auf eurem Plakat, wie ihr meint, dass sie zusammengehören. Versucht, die Zusammenhänge zwischen den Karten zu erkennen. Dafür könnt ihr die Karten auch beliebig verschieben.
- Wenn ihr meint, ihr habt die Lösung gefunden, dann klebt die Karten auf euer Plakat. Mit Farbstiften könnt ihr nun durch zusätzliche Texte, Linien oder Überschriften eure gedachten Zusammenhänge verdeutlichen.
- Formuliert nun eine Antwort auf die Leitaussage.

Zusatzaufgaben:

- * Habt ihr noch etwas Zeit, so löst zusätzlich die Kärtchen im Zusatzumschlag.
- ** Was ist euch bei der Geschichte sonst noch aufgefallen?



ALLGEMEINER UNTERRICHTSVERLAUF

Die Bearbeitung eines Mysterys ist für geübte Klassen – abhängig von Thema und Umfang des Materials – durchaus in 45 bis 90 Minuten lösbar. Machen Sie als Fachlehrkraft diese Entscheidung aber bitte individuell vom Niveau Ihrer Schülerinnen und Schüler (im Folgenden: SuS) abhängig.

Sollten Sie das erste Mal mit Mysterys in Ihrem Unterricht arbeiten, genügt es im Allgemeinen, wenn Sie die Gruppen beim Bearbeiten gut beobachten und wenn nötig regulierend eingreifen. Hinweise dazu finden Sie nachfolgend in den einzelnen Phasen der Bearbeitung. Mit leistungsschwächeren SuS empfiehlt es sich, zunächst an der Tafel ein kurzes Beispielmystery zu lösen, um den Ablauf zu verdeutlichen.

Der Unterricht teilt sich bei der Bearbeitung eines Mysterys in mehrere Phasen:

Phase 1 – Einstieg

Schreiben Sie die Leitaussage des Mysterys zu Beginn der Unterrichtseinheit an die Tafel oder machen Sie diese auf eine andere Art für die SuS sichtbar. Nun bitten Sie die SuS, Vermutungen zu äußern, worum es bei dieser Leitaussage gehen könnte. Sammeln Sie so viele Vermutungen wie möglich an der Tafel. Das Äußern von Annahmen macht neugierig auf das Mystery und soll Ihre SuS motivieren, die Antwort herausfinden zu wollen.

Phase 2 – Arbeitsauftrag

Teilen Sie selbst Gruppen von vier bis fünf Personen ein oder lassen Sie diese bilden und geben Sie die Umschläge, Arbeitsaufträge sowie das Flipchartpapier für die Plakate aus. Weisen Sie die SuS darauf hin, sich zunächst den Arbeitsauftrag gründlich durchzulesen und bei Unklarheiten Fragen zu stellen, bevor es an das Lösen des Mysterys geht.

Phase 3 – Lesen

Die SuS ziehen nun nacheinander jeweils ein Kärtchen aus dem Umschlag und lesen es der Gruppe vor bzw. beschreiben das Bild oder die Grafik. Hierbei kann es passieren, dass die SuS zu schnell vorlesen. Weisen Sie in diesem Fall darauf hin, dass alle Informationen sehr wichtig sein können. Jedes vorgelesene Kärtchen wird auf dem Flipchart abgelegt, aber noch nicht geordnet. Kommt es zu Verständnisschwierigkeiten bei einigen Kärtchen, so stellen Sie gezielt Fragen nach dem Inhalt.

Phase 4 – Ordnen

Die Kärtchen werden nun individuell von jeder Gruppe geordnet. Dabei ist es hilfreich, wenn die SuS sich verschiedene Kategorien überlegen, denen sie einzelne Kärtchen zuordnen können. Als Hilfe stellen Sie beispielsweise die Frage „Welche Kärtchen gehören zusammen?“.

Phase 5 – Beziehungen herstellen

Nun sollen die SuS Beziehungen zwischen den einzelnen Kategorien und damit den einzelnen Kärtchen herstellen. Die Anordnungen sollten dabei nicht linear sein, sondern die Frage sollte eher nach Querverbindungen zwischen den einzelnen Kategorien lauten. Als Hilfestellung können Sie hier nach der zeitlichen Abfolge fragen.

Phase 6 – Umordnen

Steht die Struktur für die SuS fest, ordnen sie alle Kärtchen final auf ihrem Flipchart an und kleben sie fest. Die SuS versehen nun ihr Flipchart noch mit gezeichneten Querverbindungen und Hinweisen, welchen Überlegungen sie dabei nachgegangen sind. Achten Sie darauf, dass wirklich alle Kärtchen integriert werden und keines weggelassen wird. Stellen Sie vor dem Aufkleben noch einmal kritische Fragen zur Logik der Kärtchenstruktur der Gruppe. Lassen Sie Gruppen, die sich schwertun, bei anderen Gruppen schauen.